

Louler Bott



Publikationsorgan der Gemeinde Lauwil

September 2025



Gewitterwolken über Lauwil

Foto: Patrick Gebauer

In diesem Bott

Gemeindeverwaltung
Lammetstrasse 3
4426 Lauwil

Tel. 061 941 21 21

E-Mail:
gemeinde@lauwil.ch

Zwei neue Weiher
Baggersondierungen
Gmeinrootsreisli
Neuer Schützenverein

Gemeindeverwaltung Lauwil

Öffnungszeiten:

Montag 17:00-19:00

Donnerstag 09:00-11:00

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Erreichbarkeit des Gemeindepräsidenten

Raymond Tanner

raymond.tanner@lauwil.ch

Tel. 079 366 53 61

(keine WhatsApp oder SMS)

Inhaltsübersicht

Berichte des Gemeinderats	3
Über Lauwil	8
Die Gemeindeverwaltung informiert	17
Vereinsleben/Weitere Mitteilungen	21



Die nächste Einwohnergemeindeversammlung findet am Dienstag, 25. November 2025, 20.00 Uhr statt.

Am Donnerstag, 11. September 2025 findet der Ausflug 60+ statt.

Die Gemeindeverwaltung ist an diesem Tag geschlossen.

Louler mini Tschöbbli

Aktuell ist folgendes offen:

- Rednerpult auffrischen
(abschleifen, Neuanstrich, Leiste neu machen)

Reizt Sie diese Aufgabe?

Möchten Sie auch ein bisschen mithelfen in unserem Dorf?

Dann sind wir gespannt auf Ihre Rückmeldung!

Impressum

Offizielles
Publikationsorgan
der Gemeinde Lauwil

37. Jahrgang

Herausgeber

Gemeinderat Lauwil

Erscheint zweimonatlich

Redaktionsschluss

Novemбераusgabe 20.10.2025

Januarausgabe 10.12.2026

Jahresabonnement

Schweiz CHF 40.00

Ausland CHF 70.00

Inseratepreise

1 Seite CHF 120.00

1/2 Seite CHF 60.00

1/4 Seite CHF 30.00

Redaktion und Layout: Gemeindeverwaltung

Bildnachweise ohne Quellenangaben: Diese Bilder wurden vom Gemeinderat und den Angestellten gemacht.

Urlaub



«Der Sinn des Urlaubs ist das Abschalten. Je konsequenter Sie die Reize abschalten, die Sie im Alltag negativ beeinflussen, desto grösser die Entspannung. Abschalten bedeutet nicht Isolation. Ersetzen Sie die Push-Nachricht auf dem Handy einfach durch ein Gespräch mit einer Urlaubsbekanntschaft.»¹⁾

«Wir hatten Lust auf Berge. Und ab dem Moment, wo wir uns für die Berge entschieden hatten, stimmte das auch. Wir hatten vom Allgäuer Tourismusbüro einen kleinen Familienbauernhof für einen entschleunigten Urlaub empfohlen bekommen. Und diese Empfehlung erwies sich als goldrichtig. An unserem Zielort passte einfach alles. Der Hof lag idyllisch in einer Senke zwischen zwei Dörfern. Mitten in einem vielversprechenden Funkloch. Digital Detox war hier noch keine Modeerscheinung, sondern jahrhundertealte Tradition. Der Dieselmotor wurde noch bestimmungsgemäss dazu genutzt, Distanzen zwischen Menschen zu überbrücken – nicht, sie zu schaffen. Kühe galten hier seit Jahrtausenden als natürliche Existenzgrundlage – nicht als Klimakiller. Nachts hörte man bei offenem Fenster nur das Rauschen der Bäume – und keine Menschen im Vollrausch. Elektrobatterien wurden zum Einzäunen von Rindviechern benutzt – nicht zu deren Fortbewegung auf Kinderrollern.

Kurz: Hier war die Welt noch wie früher – in Ordnung.»²⁾

Peter Erni

Quelle: K. Dusse

«Das Kind in mir will achtsam morden»

Roman 2020 Zitate; 1) Seite 28, 2) Seite 33

Foto; pixabay

Frühlingsputz im Sommer

Vielleicht hat es der Eine oder Andere gesehen, beim Schulhaus und bei der Mehrzweckhalle standen zwei Mulden, die sich während der Sommerferien gefüllt haben. Die Schule, die Gemeinde und alle Vereine, die noch Material eingelagert hatten, haben die Chance genutzt, einmal auszumisten.

Dabei wurden nun auch die «legendären» WC-Papierrollen auf dem Dachboden der MZH entsorgt. Diese liegen seit dem Bau der Halle, vor nun mehr als 50 Jahren dort oben. Damals dachte ein findiger Gemeinderat, der Einkauf en gros lohnt sich. Leider hat es dabei eine Verwechslung mit den Verpackungseinheiten gegeben. Statt Pakete kamen Paletten! Geschwind wurden die vor der Fertigstellung des Dachs der Halle dort oben abgestellt. So hätte man zwar viel zu viel aber dafür auch für die nächsten Jahre genug.



Leider zeigte sich rasch, dass die Qualität des Papiers so schlecht war, dass es kaum für den gedachten Zweck genutzt werden konnte. Und so wurde es, nach einigen Jahren, dort oben seinem Schicksal überlassen. Es gab immer wieder Versuche, die Ware loszuwerden. Einmal konnte ein Paket auf eine Alp verkauft werden. Als man das Jahr darauf nachfragte, ob sie wieder eine Lieferung wünschen, kam zur Antwort: «Nein wir nehmen lieber wieder Zeitungspapier, das ist angenehmer!» So fristeten die Rollen ihr Dasein auf dem Dachstock. Diesen Sommer wurden sie durch Kurt Vogt endlich entsorgt.

Raymond Tanner

Quizfrage: Wie viele Rollen waren es?

**Einsendung Ihrer Antwort
bis zum 30. September 2025
direkt an raymond.tanner@lauwil.ch.**

**Wer am nächsten dran ist, erhält von
der Gemeinde Lauwil als Preis
eine Packung Toilettenpapier
(drei-lagig, weich, nicht vom Estrich).**



Zwei neue Weiher für mehr Lebensraum im Gillen



Frisch angelegt: Zwei Weiher im Gillen stärken die Artenvielfalt in Lauwil

Seit diesem Sommer bereichern zwei neu geschaffene Weiher das Gebiet Gillen in Lauwil. Die Forstbetriebe Frenkentaler haben die Gewässer am Waldrand angelegt – ein Gewinn für Natur und Artenvielfalt.

Unterstützt von Pro Natura Baselland und dem Natur- und Vogelschutzverein Reigoldswil–Lauwil entstand das Projekt „Öko-Hotspot Hörnli-Gillen“, das vor allem Amphibien zugutekommt. Zielarten sind unter anderem die seltene Geburtshelferkröte, Grasfrosch, Berg- und Fadenmolch sowie der Feuersalamander. Doch auch ein anderes Tier rückt ins Zentrum: Der Iltis. Er wurde 2022 mittels Fotofalle im Gebiet nachgewiesen und ist in der Schweiz auf der Roten Liste als «Vulnerable» (verletzlich) eingestuft. Als Tier des Jahres 2024 verdient er besondere Aufmerksamkeit – zumal er sich hauptsächlich von Amphibien ernährt.

Die Idee, zusätzliche Weiher zu schaffen, entstand Anfang 2024 bei einer gemeinsamen Begehung mit den Forstbetrieben Frenkentaler. Rasch wurde klar: Zwei neue Laichgewässer im Wald auf Seite Deixberg, auf öffentlichem Grund der Einwohnergemeinde Lauwil, wären ein grosser Gewinn für die Natur. Mit der Umsetzung im Sommer konnte dieser Wunsch nun realisiert werden.

Die beiden Weiher werden ausschliesslich mit Regenwasser gespiesen und können bei Bedarf einzeln abgelassen werden – ein wichtiger Punkt, da durch Laubeintrag sonst eine rasche Verlandung droht. So ist sichergestellt, dass die Gewässer langfristig attraktiv bleiben.

Doch nicht nur Amphibien finden hier ein Zuhause. Auch Libellen, Vögel wie Neuntöter oder Baumfalke, Kleinsäuger und Honigbienen nutzen die kleinen Wasserflächen. Als Trittsteinbiotope verbinden die Weiher bestehende Lebensräume und ermöglichen den Austausch zwischen Populationen – ein entscheidender Faktor für die Artenvielfalt.

In Zeiten heisser Sommer wird die Bedeutung solcher Wasserstellen noch zunehmen. Mit den neuen Waldweiher im Gillen hat Lauwil ein Stück Zukunft für die Natur geschaffen – und gleichzeitig einen Beitrag zum Schutz des bedrohten Iltis geleistet.

Andreas Sager, André Minnig
Forstbetriebe Frenkentaler

Foto: Forstbetriebe Frenkentaler

Baggersondierungen im Bachacker/Chaibgraben

Die Baggersondierungen fanden am 12. August 2025 statt. Diese waren nötig im Rahmen der technischen Untersuchung, die von Gesetzes wegen für diesen Standort vorgeschrieben ist. Es wurden 6 Löcher, auf der ganzen Deponie verteilt, gegraben. Diese erstreckte sich ursprünglich von der grossen Linde bis hinunter weit in den Abhang rechts der Kantonsstrasse. Die Tiefe der Löcher waren abhängig von dem gefundenen Material, sobald kein Deponiematerial mehr zum Vorschein kam, wurde noch eine Baggerschaufel herausgenommen und dann war Schluss. Die Tiefen bewegten sich von 3.50 m bis etwas über 5 m. Es wurden von jedem Loch aus unterschiedlichen Tiefen 2 Eimer mit Aushub gefüllt. Dieses Material wird in einem Labor analysiert und das Resultat hat dann einen Einfluss auf die weitere Behandlung dieser Deponie. Ich werde Sie natürlich im Bott weiterhin informieren wie es mit der ehemaligen Deponie weitergeht.

Die Deponie war offiziell von 1960 – 1976 in Betrieb. Doch, wie aus kantonalen Quellen bekannt ist, wurde schon ab 1900 Müll dort entsorgt. Sie diente auch zur Kadaverentsorgung (darum auch der Zusatz „Chaibgraben“). Wir waren gespannt was alles zum Vorschein kommen würde. Doch wir wurden enttäuscht. Das Einzige, was sich noch nicht zersetzt, waren Kunststoffe, Keramik, Bauschutt, Eisen und dies auch nur in Kleinteilen.



Die Holzmöbel, die man auf den Fotos von 1964 sieht, sind vollständig verrottet. Seit der Schliessung sind 50 Jahre vergangen, nachher wurde die Deponie zugedeckt. Dazu dienten Aushubmaterialien sowie Erde. Im unteren Teil ist ein Wald entstanden. Im oberen Teil, dort wo sich der Mergelplatz befindet, wurde ein grosser Teil mit dem Aushub unserer Mehrzweckhalle und dem Gemeindehaus aufgefüllt.



Lärwil / Deponie Nr. 1 / Negativ 9 / Aufnahme vom 20. Juli 1964
Blick von Schutthalde in Graben Bachacker.



Lärwil / Deponie Nr. 1 / Negativ 7 / Aufnahme vom 20. Juli 1964
Ansicht Deponie vom östlichen Grabenrand.

Auf den alten Fotos (Staatsarchiv) aus dem Jahre 1964 sehen wir die noch nicht zersetzten „Mobilien“.



Wer sich vor Ort ein Bild machen möchte, kann sich im bewaldetem Teil der ehemaligen Deponie umsehen und die Fahrspuren und die Steilheit des Geländes betrachten.

Renato Degiorgi

Fotos: Urs Bader, Staatsarchiv BL

Der spektakulärste Fund war ein Knochen. Ich überlasse den Lesern die Einschätzung, zu welchem Lebewesen er wohl gehört hat... Eindrücklich war auch die Arbeitsweise des Schreitbaggers (Menzi Muck). Mit einer Ruhe und ohne mit der Wimper zu zucken hat der Chauffeur das Ungetüm den sehr steilen Hang runter und dann wieder hinauf bewegt.



Louel bruucht di

Instandstellung Grillplatz Deix - wir helfen einander

Der Grillplatz in der Deix ist in einem schlechten Zustand. Vorgesehen ist, den Grill und die Tische zu ersetzen. Vorher braucht es Abbruch- und Instandstellungsarbeiten.

Dazu brauchen wir eure Hilfe.

Gesucht werden ca. 5 Personen, die am Samstag, 8. November 2025 um 9.30 Uhr Lust und Zeit haben, dabei zu helfen.

Wenn wir fertig sind, bist du zum gemeinsamen Mittagessen am Suppentag in der Mehrzweckhalle eingeladen. Bist du dabei?

Melde dich bis zum 25.10.2025 bei der Gemeindeverwaltung unter:
gemeinde@lauwil.ch oder 061 941 21 21.

Vielen Dank im Voraus!

Urs Schneider

Arbeitstag und Gemeinderatsausflug



Ein Mal im Jahr trifft sich der Gemeinderat und die Verwalterin zum Arbeitstag. Dieser bietet die Gelegenheit, sich vertieft mit einem Thema befassen zu können. Dieses Jahr waren die Gemeindefinanzen im Fokus. Aber anders als sonst, fand der Arbeitstag nicht in Lauwil, sondern in St. Gallen statt.

Mehr dazu an einer der nächsten Einwohnergemeindeversammlungen.



Abends gesellten sich Nicole Schweizer und Kurt Vogt dazu. Nun waren wir komplett für den Gemeinderatsausflug am nächsten Tag.



Am Gmeinrootsreisli lernten wir bei zwei spannenden Führungen, was mit unseren Kunststoffsammelsäcken passiert und was daraus entstehen kann.

Mehr dazu im nächsten Bott.



Als Abschluss besuchten wir am Abend das Wasserspektakel RECEPTION von Karl's kühne Gassenshow.

EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHKEITSÜBUNG

Sa, 13.09.2025
14 Uhr
Primarschulhaus
Reigoldswil



Übrigens: Wenn de noni gnueg vo eus hesch und im fürwehrrpflichtige Alter bisch, freue mir eus dich am **16.09. oder 16.10.2025 an eusere Rekrutierig z'gseh.**

Mäld di eifach unter kommando@fvwasserfallen.ch



«Ich wollte doch nur schnell» ist eine Redewendung, die in den meisten Fällen mit einem negativen Ereignis in Verbindung gebracht wird. Ich wollte doch nur schnell; in der Küche eine Tasse holen, da bin ich über ein Kabel gestolpert, ein Stück Brot abschneiden, da bin ich mit dem Messer abgerutscht, auf dem Küchenhocker die Dose aus dem Regal holen, da habe ich das Gleichgewicht verloren. Die Schilderungen gehören zu den kleineren Unfällen. Eine Steigerung, wie bei den Adjektiven ist hier auch möglich. Man fällt bei der Gartenarbeit von einem Baum, erleidet auf dem Rad einen Sportunfall oder einen Autounfall. Verletzungen von einer kleinen Schnittwunde, einem Knochenbruch, gar einem Schädelbruch mit einer Bewusstlosigkeit sind im möglichen Spektrum vorhanden. Allen anderen passiert dies, aber mir sicher nicht.



Das ist einer der ersten Gedanken, den man bei solchen Zeilen hat. Den Gedanken trägt man in den meisten Fällen in sich, bis man selbst in einen solchen Unfall verwickelt ist. Unumgänglich ist es, bevor ein solches Ereignis eintritt, sich einmal seine Unfallversicherung etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Alle Arbeitnehmer sind gegen Unfall versichert. In den meisten Fällen ist dies eine normale Unfallversicherung. Vom gleichen Anbieter gibt es aber verschiedene Variationen, um besser versichert zu sein und dies zu einem lächerlichen Preis, im Vergleich zu den Erstbehandlungskosten und Heilungskosten oder sogar Rückführungskosten bei einem Unfall.

Ein Muss für jeden Schweizer, denn dies ist ein absolutes Privileg, den es nur bei uns gibt, ist eine Rega Mitgliedschaft. Diese garantiert uns eine Rückführung oder einen Rega Flug für nur CHF 40.- im Jahr. Ein wichtiger Aspekt, betreffend der Unfallversicherung, ist auch die Pensionierung.

Ab dem Datum der Pensionierung entfällt die obligatorische Unfallversicherung über den Arbeitgeber. Man kommt automatisch bei der Krankenkasse in die Unfallversicherung. Automatisch in die tiefste Unfallversicherung der Krankenkasse.



Nach der Pensionierung ist es nicht mehr möglich in eine höhere Stufe zu wechseln. Es ist zu empfehlen einige Monate vor der Pensionierung bei der Krankenkasse eine gute Unfallversicherung abzuschliessen, denn da hat man betreffend der Stufen freie Wahl. Der Gewinn für einen selbst ist höher als die Kosten, die man für die kurze Zeit durch die doppelte Unfallversicherung zahlt. Der eine Teil bei der Krankenkasse, der andere Teil beim Arbeitgeber. Im Allgemeinen verdeutlichen Unfälle die Verletzlichkeit unserer Existenz. Sie zeigen uns die Möglichkeit des Unerwarteten. Unfälle kommen nie zur rechten Zeit. Sie kommen immer, wenn man sie am wenigsten erwartet oder wenn man sie am wenigsten gebrauchen kann. Besonders schlimm sind Unfälle oder Ereignisse, in die man hineingezogen wird, das heisst, dass keine Schuld auf einem lastet und man doch mit gesundheitlichen Folgen zu rechnen hat. In jedem Alter kann uns eine solche Situation einholen. Eine Situation durch die man seine Urteilsfähigkeit verliert.



Sei es durch einen medizinischen Eingriff oder durch einen Unfall, nach dem man selbst nicht mehr fähig ist, sich zu den bevorstehenden Behandlungen, zu äussern. Für solche Fälle gibt es die Patientenverfügung. In der Verfügung wird im Voraus schriftlich festgehalten, welche medizinischen Massnahmen und Eingriffe die betroffene Person zustimmt oder ablehnt. Sie dient zum eigenen Schutz, aber auch zum Schutz der Angehörigen, denn so werden die Angehörigen entlastet. Jede Person kann eine Patientenverfügung erstellen. Sie sollte ihrem Willen entsprechen und nicht unter Druck erstellt werden. Sie ist ein persönliches Recht und kann nicht für eine andere Person verfasst werden. Es ist sinnvoll, sich von einer Fachperson beraten zu lassen, bevor man eine Patientenverfügung erstellt. Nach der Erstellung sollte man die Verfügung dem Hausarzt und einer Vertrauensperson zur Aufbewahrung übergeben.

Ein Hinweis, dass eine Patientenverfügung besteht, gehört in die Brieftasche. In der Regel sollte man die Verfügung in gewissen Abständen erneuern. Vorlagen für eine Patientenverfügung finden sie unter fmh.ch.

Peter Erni

Quellen; BAG Bern, fmh.ch

Fotos; pixapay



Schluss mit Rauchen?
Ja, und zwar gemeinsam!

RAUCHFREIER MONAT

- 30 Tage gemeinsam aufhören
- 100% kostenlos
- Mit einer Online-Community
- Auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch

Wie funktioniert das?

- Empfehlungen von Gesundheitsfachpersonen:** Gesundheitsexpert/-innen teilen personalisierte Empfehlungen, die beim Rauchstopp helfen.
- Praktischer Leitfaden:** Erhalte täglich Tipps, um die Herausforderungen des Rauchstopps zu meistern.
- Austausch mit anderen Teilnehmenden:** Bleibe motiviert und teile deine Erfahrungen mit anderen Teilnehmer/-innen des Rauchfreien Monats.
- Täglicher Newsletter:** Erhalte direkt per E-Mail die Unterstützung, die du benötigst.

Du rauchst nicht? Gib die Message weiter...

GUTE PFLEGE HEISST: VERTRAUEN

spitex-regio-liestal.ch
Telefon 061 926 60 90

Überall für alle
SPITEX
Regio Liestal

Rückblick auf eine spezielle Projektwoche vom Juni 2025

Die diesjährige Projektwoche stand im Zeichen des Waldes: „Leben im Wald“. Um dem Wald näher zu kommen, mieteten wir das Schützenhüsli für die gesamte Woche. Es fühlte sich wie ein Tageslager an. An zwei Tagen wurde auch mittags gegrillt.

Wir durften das Wildmobil der Jagdgesellschaft besichtigen und viel Spannendes über Wald und Tiere erfahren. Die drei Wildexperten Urs, Richi und Sarah vermittelten den Schülerinnen und Schülern anschaulich viel Interessantes. Auch das Thema „Abfall im Wald“ spielte eine Rolle: Die Kinder lernten, wie lange es dauert, bis Glas verrottet, und dass solche Dinge nicht in den Wald gehören.

Einen Tag lang arbeiteten wir mit Waldseil-Experte Stephan an hilfreichen und lustigen Kletterobjekten im Wald am Ämlisbach. So entstanden eine anspruchsvolle Brücke über den Bach, eine Garderobenleine und eine Abseil- sowie Aufstiegsleine zum steilen Zugang. Die Auf- und Abstiegsleine ist nach wie vor dort nutzbar. Ein kleines Seilbähnli über den Bach entstand ebenfalls.

Nebenbei entstanden schöne Waldmandalas und ein Barfussparcours. Diese Werke sind vergänglich und werden sich im Wald wieder verflüchtigen oder verrotten.

In der Wochenmitte vertieften wir das Thema auch als Kunstform im Forum Würth in Arlesheim, das Führungen für Schulklassen anbietet, aktuell mit der Ausstellung „Waldeslust“.

So lernten die Kinder den Wald als Lebensraum kennen und erfuhren, wie wir Menschen uns darin verhalten sollten.

Im Bach spielten, bauten, stauten und badeten wir – was bei den heissen Temperaturen im Juni sehr beliebt war.

Als Abschluss feierten wir unsere Schulschlussfeier am Schützenhüsli. Die Eltern absolvierten zuerst eine von den Kindern vorbereitete Schnitzeljagd, bevor sie die in der Woche entstandenen Bauten betrachteten. Danach ging es über zum gemütlichen Teil, die neuen Schüler wurden begrüsst und die 6. Klässler verabschiedet. Natürlich durfte auch der kulinarische Teil nicht fehlen; wir durften uns an einem tollen Buffet und Würsten vom Grill verpflegen.

Am letzten Schultag hiess es dann: Aufräumen, Putzen und Abschied nehmen für die Sommerferien. Das Schützenhüsli war ein toller Ausgangsort für unsere Projektwoche und hat sich dafür sehr bewährt!



Ein gelungener Start ins Schuljahr 25/26

Am ersten Schultag nach den Sommerferien versammelten sich alle Kinder der 2. bis zur 6. Klasse mit ihren Lehrpersonen auf dem Schulhausplatz, um die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler willkommen zu heissen. Bei strahlendem Sonnenschein hatten sie ein kleines Begrüssungsprogramm vorbereitet: Ein fröhliches Lied erklang, und die älteren Kinder bildeten ein bunt geschmücktes Spalier, durch das die Neuen feierlich einziehen durften.

Besonders schön war das Erstellen von Stoffwimpeln: Im Laufe des Morgens konnten alle Kinder ihren Namen darauf verewigen, und daraus entstand

eine lange Girlande, die später den Pausenplatz verschönern wird – ein sichtbares Zeichen des Zusammenhalts an unserer Schule.

Auch die Eltern der neuen Schulkinder waren eingeladen und konnten den Begrüssungsteil draussen miterleben. Anschliessend durften sie ihre Kinder noch ein Stück weit in den ersten Unterricht begleiten und einen ersten Einblick in den Schulalltag gewinnen.

Ein rundum gelungener Start für unsere neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler – und für alle Beteiligten!



Schulagenda

1.9.2025	2. Schwimmmorgen
8.9.2025	3. Schwimmmorgen
11.9.2025	Herbstwanderung
18.9.2025	Herbstwanderung Verschiebedatum
18.9.2025	Audit-Präsentation
27.9.–12.10.2025	Herbstferien
13.10.2025	Schulstart
16.10.2025	Autorenlesung mit Frank Kaufmann
30.10.2025	Tag der Pausenmilch
11.11.2025	Räbeliechtliumzug

Ein riesiges Dankeschön an unser Lehrerinnenteam!

Während andere in den Sommerferien weilten, herrschte bei uns an der Schule reger Betrieb. Unsere Lehrpersonen haben in den letzten Wochen Grossartiges geleistet: Klassenzimmer wurden entrümpelt, Materiallager durchforstet, Möbel gezügelt und neue Räume sorgfältig eingerichtet. Grund dafür war ein Wechsel im Team: Sibylle Grünenfelder übernahm als neue Klassenlehrerin das mittlere Zimmer, während Silvia Appel mit reduziertem Pensum ins untere Zimmer zog.

Vor der Schule stand drei Wochen lang eine grosse Mulde – am Ende bis obenhin gefüllt mit all den Dingen, die nicht mit in die neue Ordnung sollten. Ein sichtbares Zeichen für den riesigen Einsatz, den unser Team geleistet hat!

Ein besonderer Dank geht an Kurt, der tatkräftig mit angepackt hat, sowie an alle Angehörigen und Freunde, die ebenfalls mitgeholfen haben. Ohne euren Einsatz wäre dieser Kraftakt nicht möglich gewesen. Vielen herzlichen Dank!

Die Zimmer stehen nun in neuem Glanz da – aufgeräumt, leicht und bereit für einen frischen Start ins neue Schuljahr.

Umgang mit der aktuellen Hitzewelle im Schulbetrieb

Die anhaltend hohen Temperaturen stellen für den Schulalltag eine Herausforderung dar. Der Kanton hat daher Empfehlungen herausgegeben, um den Unterricht auch bei grosser Hitze möglichst angenehm und sicher zu gestalten. Dazu gehören:

- Regelmässiges und ausreichendes Trinken
- Möglichst kühle und schattige Aufenthaltsorte für Pausen
- Angepasste Unterrichtsformen und flexible Tagesgestaltung

Wo es möglich ist, wird der Unterricht teilweise ins Freie verlegt – etwa in den Wald, an den Brunnen oder an den Bach – um den Kindern eine erträglichere Lernumgebung zu bieten.

Um längerfristig beurteilen zu können, ob bauliche Massnahmen notwendig sind, sollen die Temperaturen in den Klassenzimmern vor und nach den Sommerferien stündlich gemessen und protokolliert werden.

Wir danken allen Lehrpersonen für ihre Flexibilität und ihr Engagement, damit auch bei grosser Hitze ein sinnvoller und kindgerechter Schulbetrieb möglich bleibt.



Schule Lauwil
Schulweg 4, 4426 Lauwil
061 941 11 67 | info@schule-lauwil.ch | www.schule-lauwil.ch

Gut sehen und gesehen werden – auf der Strasse lebenswichtig

Jeden Tag sind auf Schweizer Strassen tausende Verkehrsteilnehmende unterwegs: Autofahrerinnen, Velofahrer, Fussgängerinnen und E-Trottinett-Nutzende. Allen gemeinsam ist ihre Verantwortung für die eigene Sicherheit, aber auch für jene der anderen zu sorgen. Im Zentrum dieser Sicherheit steht für den Touring Club Schweiz in seiner Präventionskampagne MADE VISIBLE die Sichtbarkeit.

In vielen Situationen – nach Einbruch der Dunkelheit, im strömenden Regen, bei Nebel oder im Morgendunst – reicht es nicht aus, einfach nur gut zu sehen. Man muss auch gesehen werden. Gerade im Herbst und Winter, wenn die Tage schnell kürzer werden, wird dieser Umstand oft vernachlässigt. Die Statistik des Bundesamts für Strassen zeigt, dass die Monate September bis Dezember mit durchschnittlich 3000 Sachschäden pro Monat zu den unfallreichsten Zeiten des Jahres zählen. Mit einigen einfachen Massnahmen lassen sich diese Risiken zum Glück minimieren.

Verantwortungsvolles Autofahren

Für Autofahrerinnen und -fahrer geht es vor allem um eine gute Fahrzeugbeleuchtung: saubere Scheinwerfer, funktionierende Lichter, korrekter Einsatz des Abblendlichts, insbesondere in der Dämmerung. Ein Auto mit guter Beleuchtung ist nicht nur sicherer, sondern auch ein sichtbares Zeichen für andere Verkehrsteilnehmende. Für eine gute Sicht ist es zudem empfehlenswert, die eigene Sehkraft regelmässig überprüfen zu lassen und wenn nötig eine Brille zu tragen.

Sichtbarkeit auf Zweirädern

Auch Velo- und E-Trottinett-Fahrerinnen und -fahrer müssen zwingend auf ihre Sichtbarkeit achten. Tagsüber sind vorne ein weisses und hinten ein rotes Licht für E-Bikes und E-Scooter obligatorisch und auch für Velos ohne Motor empfehlenswert. Neben der Beleuchtung tragen Accessoires wie Reflektoren an Pedalen oder Rädern zu einer besseren Sichtbarkeit bei. Doch allzu oft sind Verkehrsteilnehmende ohne Licht unterwegs, manchmal sogar von Kopf bis Fuss in Schwarz gekleidet und damit bis zur letzten Sekunde unsichtbar. Die Bekleidung spielt eine wichtige Rolle. Dunkel gekleidete Personen sind erst aus einer Entfernung von 25 Metern sichtbar. Helle Farben und Neonfarben erhöhen die Sichtbarkeit auf 40 Meter und reflektierende Elemente auf 140 Meter.

Auch Fussgängerinnen und Fussgänger betroffen

Beim Überqueren ausserhalb geschützter Passagen oder auf schlecht beleuchteten Strassen sind auch Fussgängerinnen und Fussgänger gefährdet – oft, ohne sich dessen bewusst zu sein. In dunkler Kleidung sind sie schon nach wenigen Metern fast nicht mehr zu sehen. Auch hier genügen einige wenige Vorkehrungen: helle Kleidung oder reflektierende Accessoires, die man im Scheinwerferlicht eines Autos schon von Weitem sieht. Für Kinder werden diese Accessoires immer häufiger in Taschen und Jacken integriert – ein gutes Beispiel, dem auch Erwachsene folgen sollten. Deshalb engagiert sich der Touring Club Schweiz mit seiner Präventionskampagne MADE VISIBLE für mehr Sichtbarkeit und Sicherheit im Strassenverkehr.

TCS-Präventionskampagne MADE VISIBLE



RAIFFEISEN

Jetzt
Beratungstermin
vereinbaren.

**Wenn Sie uns zu Ihrer
ersten Bank machen, dankt
es Ihnen die ganze Region.**

Als Raiffeisen-Mitglied sind Sie nicht nur Kunde, sondern Mitbesitzer Ihrer Bank. Ihre Spareinlagen ermöglichen Kredite für lokale KMU und Hypotheken. Davon profitieren Sie und die Region.

Fusion der Forstzweckverbände Frenkentäler und Dottlenberg

Die beiden Forstreviere Dottlenberg und Frenkentäler bereiten die Fusion ihrer Zweckverbände vor. Der Gemeinderat begrüsst die Fusion und ist mit den vorliegenden Statuten und dem Belassen des gegenwärtigen Kapitals von CHF 70'000 im Zweckverband einverstanden.

Wiederinstandstellung Bürtenstutz

Infolge eines Starkregenereignisses im Juni 25 wurde die Güterstrasse zur Martinsweid stark beschädigt und muss wieder Instand gestellt werden. Der Gemeinderat hat die Arbeiten „Sanierung Bürtenstutz“, vorbehaltlich der Beitragszusicherung des Kantons und Bundes, an die Firma Forstdienste – Naturstrassen Michael Weber, Binningen vergeben.

Baggerschächte für die technische Untersuchung der ehemaligen Deponie Bachacker/Chaibgraben Parzelle 351

Der Gemeinderat hat die Erstellung von 6 Baggerschächten genehmigt.

Unterhalt = Werterhalt

Empfehlung für Hauseigentümer:

→ Abwasserleitungen wie Einlaufrippen, Dolen und Sickerleitungen verdrecken und verkalken mit den Jahren.

→ Am Tag X wird die zunehmende Verschmutzung sichtbar mit einer üblen Verstopfung und hohen Kosten.

Aus diesem Grund lässt die Gemeinde jedes Jahr Teile des Entwässerungssystems durch eine Fachfirma reinigen. **Der Unterhalt auf privatem Grundstück ist jedoch Sache des Hauseigentümers!** Damit die Kosten überschaubar bleiben und trotzdem der gesetzliche Unterhalt erfüllt wird, findet in den nächsten Monaten eine Reinigungsaktion von privaten Liegenschaften durch die Fachfirma statt.

Aufträge während dieser Reinigungsaktion können dabei zum vergünstigten Stundensatz in Auftrag gegeben werden.

Bitte melden Sie sich an unter der **Gratis-Telefonnummer 0800 321 222** oder unter **info@marquis.ch**. Die Marquis AG Kanalservice wird danach direkt mit Ihnen in Kontakt treten und die Termine koordinieren.



Verkalkte Wasserleitung nach 10 Jahren ohne Reinigung.

Wenn sie nicht sicher sind, ob eine Reinigung notwendig ist, können sie für einen Unkostenbeitrag von CHF 50.- eine **Sichtanalyse Ihres Entwässerungssystems durchführen lassen** (Preis gilt für EFH's, grössere Liegenschaften CHF 150.-).

Die Fachverbände und Normen empfehlen eine Reinigung alle 3-5 Jahre, zudem werden bei der Reinigung auch allfällige Schäden sichtbar! Die regelmässige Reinigung wird deshalb wärmstens empfohlen.

Hier geht's zur Anmeldung!



www.marquis.ch/anmeldeformular-privathaushalte
24/7 Gratis-Nr. 0800 321 222

Zum verchaufe

- Xylophon (ohne Schlägel): CHF 50.-
- 10 Judomatten: CHF 1.-/Stk.
- 2 Fussballtore aus Alu, 3m x 1.70m inkl. Netz (Netze z.T. defekt): CHF 1.-/Stk.

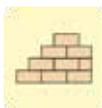


Zum verschänke

- Frische Buchenholzstücke 1m lang, ca. 2 Ster.
Das Holz liegt beim Deixbergweg und muss selber abgeholt werden.
- Frisch abgeschliffene Holzbrettli (8 Stück vorhanden)



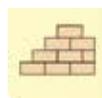
Interessierte können sich auf der Gemeindeverwaltung melden...
dr Schnäller isch dr Gschwinder!



Baugesuche

Gesuch Nr. 1250/2025, Parzelle: 24/23/27/651
 Projekt: Solaranlage, Hörnliweg 2/4
 Gesuchsteller: Raymond Tanner, Hörnliweg 4, 4426
 Lauwil

Gesuch Nr. 0448/2025, Parzelle: 395
 Projekt: Abbruch Wohnhaus/Neubau EFH mit
 Schopf, Bürten
 Gesuchsteller: Jessica u. Philipp Schütz, Hof Bürten
 76, 4418 Reigoldswil



Baubewilligungen

Parzelle: 471, Umbau EFH / Wintergarten,
 Rotshollen 4
 Gesuchsteller: Andreas Weber, Deixweg 5,
 4426 Lauwil

Bewilligung zur Benutzung von Gemeindefunktionen und Einrichtungen

- Delta-/Paraclub Hohwacht-Lauwil, Flugfest, 09.08.2025 (Verschiebedatum 16.08.2025), Toiletten in der MZH
- Frauenverein Lauwil, Suppentag, 08.11.2025, Turnhalle
- Musikgemeinschaft Bretzwil-Lauwil, Adventskonzert, 29.11.2025, Turnhalle
- Jodlerklub Hohwacht, Heimatabend, 01.11.2025, MZH/Sportplatz

Bewilligung von Gelegenheitswirtschafts- und Freinachtgesuchen

- Delta-/Paraclub Hohwacht-Lauwil, Flugfest, 09.08.2025 (Verschiebedatum 16.08.2025), ohne Freinacht
- Frauenverein Lauwil, Suppentag, 08.11.2025, Turnhalle, ohne Freinacht
- Jodlerklub Hohwacht, Heimatabend, 01.11.2025, Turnhalle, Freinacht bis 02:00 Uhr

Einwohnerzahl per 25.08.2025: 352 Personen



Zuzug

Sereina und Mike Meier, Hörnliweg 2

Herzlich willkommen in Lauwil!

Gemäss Datenschutzgesetz ist die Gemeinde verpflichtet, die Zustimmung zur Publikation einzuholen. Bitte beachten Sie deshalb, dass wir die Wünsche zur Nichtpublikation entsprechend berücksichtigen.

Fälligkeit der Staats- und Gemeindesteuern

Die Staats- und Gemeindesteuern 2025 werden am 30. September zur Zahlung fällig. Für Vergütungen, die nach dem Fälligkeitstermin eingehen, wird ein Verzugszins erhoben.

Die definitiv geschuldeten Staats- und Gemeindesteuern 2025 werden aufgrund der im Frühjahr 2026 einzureichenden Steuererklärung festgesetzt. Zur Vermeidung von Verzugszinsbelastungen empfehlen wir, zumindest den provisorisch in Rechnung gestellten Betrag einzuzahlen.

Sollten Sie noch keine provisorische Rechnung für die Staats- und Gemeindesteuern 2025 erhalten haben, können die notwendigen Einzahlungsscheine bei der kantonalen Steuerverwaltung, Abteilung Steuerbezug, Tel. 061 552 51 40 bestellt werden.

Umweltgerechter Umgang mit Becken-, Pool- und Reinigungswasser

Das Amt für Umweltschutz und Energie AUE hat ein neues Merkblatt «Private Pools und Schwimmbäder» herausgegeben. Dieses ersetzt das bisherige Merkblatt zum gewässerschutzkonformen Betrieb privater Schwimmbäder und zu mobil aufstellbaren Pools.

Das Merkblatt kann auf der Homepage des AUE heruntergeladen oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.



Dienstleistungen

- Allgemeine Malerarbeiten
- Lasuranstriche
- Tapezieren
- Wanddekor in verschiedenen Techniken
- Fassadenrenovationen
- Schimmelschutz
- Beratung bei Farben / Materialien

Telefon
061 941 20 20

E-Mail
info@naegelin-maler.ch

Webseite
www.naegelin-maler.ch

Naegelin

Malerarbeiten

REPAIR CAFE

REIGOLDSWIL

Reparieren statt wegwerfen!



Umwelttag Reigoldswil

Samstag, 13. September 2025
9 Uhr bis 12.30 Uhr

Beim alten Gemeindezentrum
Unterbiel 15
4418 Reigoldswil

Im Repair Café reparieren Sie mit Hilfe von Profis kostenlos Ihre Lieblingsobjekte und geniessen dabei Kaffee & Kuchen.

Repariert werden: Haushalts- und Elektrogeräte, IT-Geräte, Mechanisches, Textilien und Holziges.

Infos: repaircafe4418@bluewin.ch



Ihr Bodenbelags-
fachgeschäft in
Ihrer Region.



RÄUFTLIN AG
BODENBELÄGE

4417 ZIEFEN
TEL. 061 931 17 60
www.raeuftlin-ag.ch



Gartenarbeit ist unsere Leidenschaft.



**30
JAHRE**



Ulrich Briggen Gartenservice AG
Oberbiel 38, 4418 Reigoldswil
Telefon 061 941 17 89
www.briggen-gartenservice.ch

Neuer Schützenverein in Lauwil – wir legen wieder los!

Liebe Loulerinnen und Louler

Nach einer längeren Pause soll in Lauwil bald wieder das sportliche 300-Meter-Schiessen möglich sein. Der traditionsreiche Schützenverein unseres Dorfes wird neu unter dem Namen „Freischützen Lauwil“ ins Leben gerufen – mit dem Ziel, die Schiesstradition im wunderschönen Schiessstand Lushübel weiterzuführen und neu zu beleben.

In einer ersten Aufbauphase werden wir tatkräftig von einem bestehenden Schiessverein aus Liestal mit seinem langjährigen Know-how unterstützt, welcher auch die Hälfte des vorläufigen Vereinsvorstands stellt. Mittelfristig ist jedoch vorgesehen, dass der neue Verein als selbständige Untersektion mit einem eigenen Vorstand geführt wird – möglichst aus den Reihen der Lauwiler Bevölkerung. Beginn des Schiessbetriebes ist dann ab 2026, die Schiesszeiten für das ganze Jahr werden, sobald bekannt, im Louler Bott publiziert.

Damit dieses Vorhaben gelingt, sind alle interessierten Schützinnen und Schützen, sowie alle, die es werden möchten, herzlich eingeladen mitzumachen. Gesucht werden engagierte Personen, die Freude am 300-Meter-Schiessen haben, sich aktiv am Vereinsleben beteiligen oder das sportliche Schiessen erlernen bzw. trainieren möchten. Dabei spielt es keine Rolle, ob man in Lauwil ansässig ist – Interessierte aus umliegenden Gemeinden sind natürlich ebenfalls herzlich willkommen.

Meldet Euch bitte bei Interesse oder Fragen gerne direkt bei uns Initianten – sei es für weitere Informationen, ein unverbindliches Gespräch oder um sich gleich als zukünftiges Mitglied anzumelden.

Wir freuen uns sehr auf die Wiederbelebung eines weiteren lebendigen Vereins in Lauwil – und auf viele begeisterte Teilnehmende.

Beste Grüsse und guet Schuss

Martin Moser
sekretaer@fs-lauwil.ch
077 411 20 42

Jan Moser
vize@fs-lauwil.ch
076 429 44 43



WASSER, UNSERE LEIDENSCHAFT

rippas
rippas.ch

Mit eus gits kei chalti Duschi

Spezialist für Badumbauten / Haustechnik / Sanitär / Heizung



Einladung zum Naturschutztag 2025 Samstag, 25. Oktober in der Engi Lauwil

Im Rahmen des kantonalen Naturschutztages laden wir Sie herzlich ein, am Pflegeeinsatz in der Engi teilzunehmen.

Die Engi ist eine wertvolle Magerwiese mit mehreren Orchideenarten. Diese Artenvielfalt braucht Pflege. Wir werden deshalb das geschnittene Gras von der Wiese entfernen, Dauer ca. 2 Stunden.

Treffpunkt: 09.30 Uhr Turnhalle Lauwil, Fussmarsch in die Engi.
Im Anschluss wird ein kleiner Imbiss offeriert.

Der Anlass wird bei jedem Wetter durchgeführt. Sollte es aber sehr stark regnen, so werden wir am Morgen entscheiden.

Bitte auf sinnvolle Kleidung (Handschuhe) und Schuhwerk achten!

Der Vorstand des Natur- und Vogelschutzvereins Reigoldswil-Lauwil

nvrl.ch
praesidium@nvrl.ch

Bärengrabenheuen 2025

Der Natur- und Vogelschutzverein Reigoldswil-Lauwil hat von der Gemeinde Reigoldswil die Magerwiese Bärengraben gepachtet. Deshalb steht jedes Jahr das Heuen im Bärengraben auf dem Programm. Dies ist erst ab dem 1. August gestattet und sollte bis am 14. August erledigt sein. Auch dieses Jahr war Anfang August das Wetter unsicher und bereitete mir Sorgen. Doch dann kam das heisse Wetter zurück und am Mittwoch, 6. August hat Walter Schweizer gemäht. Am Donnerstag haben wir uns um 13.30 Uhr auf dem Dorfplatz Reigoldswil getroffen und sind mit 2 Autos zum Bärengraben gefahren. Dank der zahlreichen Helfer war das Heu im Nu gewendet und wir konnten die verbrauchte Energie mit einem kleinen Imbiss wieder auffüllen. Da laut Daniel Steffen das Heu schon sehr trocken war, haben wir beschlossen, dass es nicht noch einmal gewendet werden muss und haben uns am Freitag auch erst am Nachmittag getroffen. Wir waren zwar 9 Personen, was aber wegen der grossen Hitze doch noch knapp war. Die Arbeit mit Gabeln und Rechen an der Sonne war anstrengend und Pausen nötig. Jonas Plattner konnte dann einen vollen Ladewagen wohlriechendes Bergheu aufladen. Danach konnten wir noch gemütlich im Schatten zusammensitzen und uns stärken. Ich danke allen Helfern für ihren grossen Einsatz: Walter fürs Mähen, Jonas für das umsichtige Laden am Steilhang und für den feinen Most und natürlich den fleissigen Heuern.



Fotos C.Bader



Wer Lust bekommen hat, sich auch einmal mit Gabeln und Rechen zu betätigen, darf sich gerne bei mir melden, die Helferliste kann nicht gross genug sein. Und im nächsten Juli verschicke ich wieder allen potenziellen Helfern eine Mail und frage: Wer hat Zeit fürs Heuen im Bärengraben?

Christine Bader
praesidium@nvrl.ch



Amt für Wald und Wild beider Basel

Ebenrainweg 25, 4450 Sissach, www.wald-wild-basel.ch

Waldwirtschaft Nutzungsperiode 2025/2026 (BL)

Sissach, 20. August 2025
brj/meu

Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum

Gemäss dem kantonalen Waldgesetz vom 11. Juni 1998 (kWaG, SGS 570) ist die Fläche des Waldeigentums massgebend für die Bewilligungspflicht für Holzschläge. Ausgehend von der Waldfläche eines Eigentümers oder einer Eigentümerin innerhalb eines Forstreviers wird zwischen betriebsplanpflichtigem (mehr als 25 ha) und nicht betriebsplanpflichtigem (weniger als 25 ha) Waldeigentum unterschieden.

Für **nicht betriebsplanpflichtige** Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer gelten folgende Bestimmungen:

1. Gemäss §20 des kantonalen Waldgesetzes ist jeder Holzschlag bewilligungs- oder meldepflichtig. Eine Meldung an den Revierförster ist notwendig für Holzschläge im Rahmen von Pflegearbeiten, sowie für die eigene Brennholz- und Nutzholzversorgung. Alle anderen Holzschläge sind bewilligungspflichtig.
2. Zuständige Behörde für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum ist der Revierförster oder die Revierförsterin jener Gemeinde, in der das Waldeigentum liegt. Er oder sie nimmt die Meldung über geplante Holzschläge entgegen, zeichnet die Bäume an und entscheidet über die Bewilligungspflicht.
3. Die Holzschlagbewilligung kann mit Auflagen und Bedingungen versehen werden. Der Bewilligungsentscheid ist beim Amt für Wald und Wild beider Basel anfechtbar.
4. Für Saaten und Pflanzungen im und zur Neuanlegung von Wald dürfen ausschliesslich Saatgut und Pflanzen verwendet werden, deren Herkunft bekannt und dem Standort angepasst ist.
5. Holzschläge ohne Bewilligung oder Meldung, die Missachtung der Bewilligung oder der darin aufgeführten Auflagen und Bedingungen sind als Übertretungen im Sinne der eidgenössischen und kantonalen Waldgesetzgebung strafbar.

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer wenden sich bei Fragen im Zusammenhang mit ihrem Waldeigentum an den Revierförster oder die Revierförsterin. Von ihm oder ihr erhalten Sie die notwendigen Auskünfte über Nutzung und Pflege im Wald. Dort können auch die benötigten Gesuchsformulare für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Wald bezogen werden.

Die Gemeinden werden gebeten, diese Bekanntmachung in gebührender Weise zu veröffentlichen.

Amt für Wald und Wild beider Basel
(Publikation im Amtsblatt vom 1. September 2025)

Pilzkontrolle für die Gemeinden:

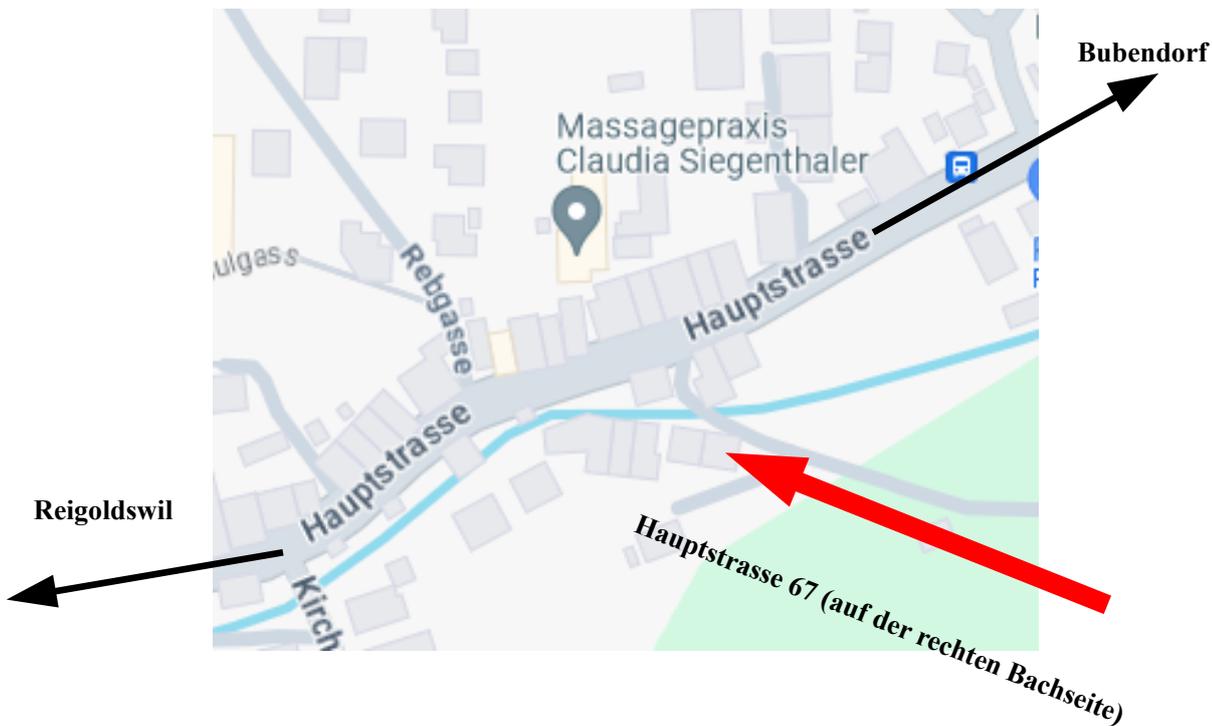
Arboldswil, Bennwil, Bretzwil, Bubendorf, Hölstein, Lampenberg, Langenbruck, Lauwil, Liedertswil, Niederdorf, Oberdorf, Ramlinsburg, Reigoldswil, Titterten, Waldenburg, Ziefen

Die Pilzkontrolle findet in Ziefen auf telefonische Voranmeldung statt

Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 18:00 - 19:00

Telefonnummer: Cyril Lüönd, Pilzkontrolleur 079 689 09 65

Pilzkontrollstelle 4417 Ziefen, Hauptstrasse 67



Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes. (Römer 15:13)



Liebe Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst zum Bettag am 20. September 2025. Der Bettag steht unter dem Motto Hoffnung - «Wer Hoffnung wagt, glaubt an das Gute und sieht den Schimmer am Horizont.»

Datum	Zeit	Gottesdienste September u. Oktober	Wo	Pfarrperson
07. September	09.30	3K Verena Gottesdienst	Reigoldswil	Barbara Jansen
14. September	19.30	Abendgottesdienst	Bretzwil	Team
20. September	14.30	Frei-Ruum Erntedank	Chrummenhof Bretzwil	Team
20. September	18.00	Oekumenischer Gottesdienst Bettag	Oberkirch Nunningen	Franziska Eich Gradwohl & Ignacy Bokwa
28. September	09.30	Gottesdienst für 2K	Ziefen	Roland Durst
05. Oktober	09.30	Gottesdienst für 3K	Reigoldswil	Dorothee Löhr
12. Oktober	09.30	Gottesdienst für 3K	Ziefen	Rainer Jecker
19. Oktober	19.30	Abendgottesdienst	Bretzwil	Team
26. Oktober	11.00	11 Uhr – Gottesdienst	Bretzwil	Roland Durst

Den aktuellen Gottesdienstplan finden Sie im Kirchenboten auf der 3K-Seite oder auf unserer Homepage

www.kgbretzwillaauwil.ch **Fahrdienst:** Organisieren wir gerne: Tel.079 506 17 02 aus Lauwil, Tel 079 272 04 47 aus Bretzwil



FREI RUUM

Erntedankfest
auf dem Chrummenhof in Bretzwil
Samstag, der 20. September 2025
14:30 Uhr

Andacht mit anschliessendem
gemütlichen Beisammensein
und Livemusik von den Alhornbläsern «Berg und Tal»

Gerne bringt etwas zum Apero mit,
Grillmöglichkeiten sind vorhanden

Wenn möglich kommt zu Fuss oder mit dem Velo,
wenn nicht bitte auf der Eichhöhe parkieren
Keine Parkplätze vorhanden!



Wöchentliche Veranstaltungen

Mittwochs, 20:00 - 22:00 Uhr, Singstunde des Jodlerklub Hohwacht im Gemeindesaal

September					
Sa	06.09.	14:00 - 17:00 Uhr	Igelkurs mit Pro Natura	Gemeinderat	
Do	11.09.		Ausflug 60+	Gemeinderat	gemäss separater Einladung
Fr	19.09.	12:15 Uhr	Mittagstisch für alle	Frauenverein	Turnhalle
So	28.09.	9:30-10:30 Uhr	Wahl- und Abstimmungssonntag	Wahlbüro	Sitzungszimmer MZH
Oktober					
Fr	24.10.	12:15 Uhr	Mittagstisch für alle	Frauenverein	Turnhalle
Sa	25.10.		Jubilarenanlass	Jodlerklub und Musikgemeinschaft	
So	26.10.	9:30-10:30 Uhr	Wahl- und Abstimmungssonntag	Wahlbüro	Sitzungszimmer MZH
November					
Sa	01.11.	18:30 Uhr	Heimatabend	Jodlerklub	Turnhalle
Sa	08.11.	ab 11:30 Uhr	Suppentag	Frauenverein	Turnhalle
So	09.11.	17:00 Uhr	Kirchenkonzert	Jodlerklub	Kirche Reigoldswil
Fr	14.11.		Jungbürger-Anlass	Gemeinderat	gemäss separater Einladung
Di	25.11.	20:00 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinderat	Gemeindesaal
Mi	26.11.	15:00 - 17:00 Uhr	Adventsgesteck-Kaffistübli	Frauenverein	Gemeindesaal
So	30.11.	9:30-10:30 Uhr	Wahl- und Abstimmungssonntag	Wahlbüro	Sitzungszimmer MZH
Dezember					
Mo	01.12.		Adventsfenster	Gemeinderat	
Fr	12.12.	12:15 Uhr	Mittagstisch für alle	Frauenverein	Turnhalle
Mi	24.12.	23:30 Uhr	Zwölfi-Chlinge	Zwölfi-Chingler	Turnhalle

Lauwiler Vereine/Gruppen/Organisationen haben die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen zu publizieren. Ihren Text reichen Sie bitte laufend schriftlich der Verwaltung ein.

Angehörige pflegen und dafür einen Lohn erhalten

Die Caritas zahlt Personen, die ihre Familienangehörigen pflegen einen Stundenlohn von 35.50 Franken, unterstützt und begleitet sie professionell.

Die Caritas stellt pflegende Angehörige an und zahlt in die Sozialversicherungen ein. Bezahlt werden die Tätigkeiten der Grundpflege, dazu gehören bspw. die Hilfe beim Waschen oder Duschen, beim An- und Auskleiden oder Essen und Trinken.

Eine diplomierte Pflegefachperson der Caritas begleitet die Angehörigen. Sie besucht die Angehörigen und die Personen, die gepflegt werden, regelmässig zuhause und steht mit Rat und Tat zur Seite.

Die pflegenden Angehörigen besuchen mindestens eine Weiterbildung pro Jahr, die von der Caritas bezahlt wird.

Unser Angebot



Stundenlohn von 35.50 Franken und Einzahlung in Sozialversicherungen.



Anstellung bei einer Non-Profit-Organisation.



Regelmässige Hausbesuche und individuelle Begleitung durch diplomierte Pflegefachperson.



Breites Angebot an Kursen und Weiterbildungen.

Interessiert?

Melden Sie sich für ein Erstgespräch bei uns!



Telefon: 041 419 22 27

E-Mail: angehoerigepflegen@caritas.ch

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.caritascare.ch

Caritas Schweiz

Adligenswilerstrasse 15
6002 Luzern

Caritas Bern

Zähringerstrasse 25
3012 Bern

Caritas beider Basel

Lindenberg 20
4058 Basel



**Professionelle Unterstützung
für pflegende Angehörige**